© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einem Graben mit vielen normal gebildeten Exemplaren zusammen gefunden. Anstatt in einer Ebene aufgewunden zu sein, steigen die Windungen, zum Theil ohne einander zu berühren, spiralig nach oben, und gleicht das Gebilde in geringem Maasstabe den ungeregelten Windungen einer fossilen Serpula gordialis Br.

Ausserdem besitze ich eine Hel. obvia Hartm., die in ähnlicher Weise wie die auf pag. 102 von Herrn Dufft beschriebene candidula vom Normaltypus abweicht und sich der Form von Hel. pyramidata nähert.

Dr. Walser.

Hyalina Draparnaldii Beck in und bei Hamburg.

Die von Herrn Dr. Reinhardt in No. 5 dieses Blattes erwähnte Hel. Draparnaldii habe ich ebenfalls vor 1851 am Sandthorhafen und in einem Garten auf dem Kehrwieder an einer Planke gefunden. Das Thier war dunkelblaugrau. Ob sie gegenwärtig noch hier vorkommt, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, da das ganze Terrain durch die neuen Anlagen umgewühlt worden ist. Die in meiner Sammlung aufbewahrten Stücke stehen zum Vergleichen jederzeit zu Diensten.

C. Wessel.

Die neueren Untersuchungen über die Zungenbewaffnung.

Von Dr. Ed. von Martens.

Vielleicht dürfte manchem der Leser ein kurzer Bericht über einige Modificationen willkommen sein, welche in der systematischen Anordnung der Gasteropoden in den letzten Jahren durch die mehr und mehr in Aufnahme gekommene Untersuchung der Mundtheile begründet worden sind. Die von Prof. Lovén in Stockholm 1847 angebahnte, von Troschel in Bonn seit 1848 (dritte Auflage

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Wessel C.

Artikel/Article: Hyalina Draparnaldii Beck in und bei Hamburg. 185